

UND UMGEBUNG

GHEIM GEMMRIGHEIM WALHEIM MUNDELSHEIM

Hoffnung auf eine Neuauflage

Besigheimer Kultursommer feierlich beendet: „Fester Bestandteil der Kultur

Der Besigheimer Kultursommer „Zwischen den Wassern“ ging gestern mit einer Finissage im Steinhaus zu Ende, und alle Mitwirkenden äußerten den lebhaften Wunsch, dass in zwei Jahren eine Neuauflage stattfinden könne.

RUDOLF WESNER

Besigheim. Im Saal des Steinhauses versammelte sich am gestrigen Sonntagvormittag eine illustre Gesellschaft, um das Ende der mittlerweile für Besigheim zu einem hochrangigen kulturellen Ereignis aufgeblühten Veranstaltung feierlich zu begehen. Besigheims Bürgermeister Steffen Bühler und der Initiator des Kultursommers, Dieter Schedy, begrüßten eine große Zahl von in diesem Jahr beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie von Kunstfreunden. Musikalisch hochkarätig umrahmt wurde die Finissage von den Musikerinnen Elke Bürger (Klarinette) und Janina Rüger (Akkordeon).

In seiner Ansprache befasste sich der Besigheimer Rathauschef noch einmal mit dem Motto der diesjährigen Veranstaltung „Ruhe und Bewegung“ und hob hervor, dass „die ganze Stadt zur Bühne wurde, zum Podium der Künstlerinnen und Künstler, die sich mit diesem Thema intensiv und ganz individuell auseinander gesetzt haben“. Er erinnerte an die verschiedenen Orte und Plätze in der Stadt, in oder auf denen Kunstwerke präsentiert wurden oder sich die Kunstschaffenden einem breiten Publikum vorstellen konnten, dabei zum Teil auch die Gelegenheit boten, ihnen bei der Kunstschöpfung zuzusehen.

Damit hätten die Künstler die Stadt insgesamt interessanter gemacht, erklärte Steffen Bühler. Besonders hob er hervor, dass in der historischen Altstadt an markanten Plätzen oder in passenden Gebäuden zeitgenössische Kunstwerke zu



Werner Wahler hatte sein Kunstwerk am Europaplatz aufgestellt.

sehen waren. Er dankte den 30 mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern mit herzlichen Worten und überreichte jedem von ihnen ein kleines Abschiedsgeschenk. Zugleich würdigte der Bürgermeister die Arbeit des Auswahlgremiums, welches die Konzeption für den Besigheimer Kultursommer erarbeitete, die Künstler zur Teilnahme auswählte und auch für Werbung, Programm und den Ablauf der Veranstaltung sorgte. Dem Gremium ge-

hörten neben dem Beigeordneten der Stadt Besigheim, Klaus Schrempf, und der Kulturamtsleiterin Anette Walz die Kunsthistorikerin Cynthia Thumm und der Schöpfer der Kultursommer-Idee, Dieter Schedy, an.

„Der Kunstsommer muss am Leben bleiben und wird zu einem neuen Sommermärchen auffordern“, erklärte Dieter Schedy in seinem Rückblick auf die dritte Auflage dieser eindrucksvollen Kultur-

veranstaltung in Besigheim. Die hat sich zu einem festen und beachtenswerten Bestandteil der hiesigen Kulturlandschaft erweitert, unterstrich der Redner und fuhr fort: „Inzwischen ist Besigheim auf dem Weg, sich unter den Kunstschaffenden einen guten Namen zu machen.“ Als besonders bedeutend bezeichnete Schedy die Tatsache, dass Besucher die Möglichkeit zu Gesprächen mit Künstlern hatten. Er schloss seine Rede mit de